

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Anja Piel, Stefan Wenzel, Miriam Staudte, Eva Viehoff, Imke Byl und Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE)

Abgasversuche mit Tieren und Menschen durch VW, Daimler und BMW

Anfrage der Abgeordneten Anja Piel, Stefan Wenzel, Miriam Staudte, Eva Viehoff, Imke Byl und Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 30.01.2018

Im Januar 2018 wurde bekannt, dass eine von Volkswagen, Daimler und BMW finanzierte Lobbyinitiative im Jahr 2014 Forschungsversuche in Auftrag gegeben hat, während derer Affen und Menschen Abgasen ausgesetzt wurden. So sollte die Auswirkung der Gase auf den Organismus überprüft werden.

„Die Tests mit den Affen waren Teil einer Studie, die beweisen sollte, dass die Dieselschadstoffbelastung dank moderner Abgasreinigung erheblich abgenommen hat. Deshalb hatte die EUGT (Europäische Forschungsvereinigung für Umwelt und Gesundheit im Transportsektor) - eine von Volkswagen, Daimler und BMW finanzierte Lobbyinitiative - sie beim US-amerikanischen Lovelace Respiratory Research Institute in Auftrag gegeben“, schrieb die *Süddeutsche Zeitung* am 27.01.2018. Der Verein EUGT sollte laut Vereinsregister des Amtsgerichts in Berlin Charlottenburg zum 30.06.2017 aufgelöst werden. Zum Liquidator wurde ein Herr Reinhold Kopp bestellt.

Hans-Jürgen Schäfer, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der EUGT und auch tätig im Bereich Außen- und Regierungsbeziehungen von Volkswagen, der heute dem Vorstandsvorsitzenden untersteht, schrieb im Juni 2013 in einem Newsletter der EUGT: „Zwar gibt es eine Vielzahl toxikologischer und epidemiologischer Studien zur Umwelt- und Gesundheitswirkung einzelner Bestandteile von Dieselaabgasen. Aber sie liefern bislang keine sicheren Erkenntnisse über mögliche Belastungsgrenzen verschiedener Luftschadstoffe unter realen Expositionsbedingungen. Die meisten Basisdaten sind veraltet und lassen vor allem die Innovationen der letzten 15 Jahre unberücksichtigt. Damit verlieren diese Ergebnisse an Wert. EUGT will daher die Umwelt- und Gesundheitsforschung enger mit der Weiterentwicklung der Dieseltechnologien verknüpfen und realitätsnähere Forschungsprojekte anstoßen.“

Dr. Ulrich Eichhorn, Geschäftsführer Technik und Umwelt im Verband der Automobilindustrie VDA und Vorstandsmitglied der Forschungsvereinigung Automobiltechnik FAT, antwortete in demselben Newsletter auf die Fragen, für wie problematisch er die Abgase halte:

„Durch die modernen Abgasnachbehandlungsanlagen spielt der Dieselmotor in der umweltpolitischen Diskussion keine Rolle mehr, weil Partikel und Stickstoffdioxid auf ein nahezu homöopathisches Niveau sinken. Man könnte fast sagen, dass ein moderner Diesel in vielen Situationen sozusagen die Luft reinigt.“

Auf die Frage, welchen Beitrag FAT und EUGT dazu leisten könnten, fügt er hinzu:

„Wir wollen die Weiterentwicklung aktueller Dieseltechnologien auch mit Erkenntnissen aus der Umweltforschung verknüpfen. Dazu steht die Forschungsvereinigung Automobiltechnik FAT in engem und gutem Kontakt mit EUGT. Beide Forschungsvereinigungen arbeiten intensiv daran, ein möglichst reales Bild zu ermitteln, wie sich die Emissionen auf Mensch und Umwelt auswirken.“

1. Wer hat die Versuche finanziert?
2. Wie hoch waren die Kosten für die Versuche?
3. Hat es weitere Versuche mit Menschen, Primaten oder anderen Säugetieren mit vergleichbaren Forschungszielen gegeben? Wenn ja, welche?
4. Welche Gremien der EUGT oder seiner Mitglieder hat das Versuchsdesign für den o. g. Versuch genehmigt oder begutachtet, und welches Gremium hat die Finanzmittel genehmigt?

5. Wer war bzw. ist Mitglied dieser Gremien?
6. Wie hoch war der Jahresetat des EUGT e. V.?
7. Wer war Mitglied des EUGT e. V.?
8. In welcher Form und bei welchen Projekten hat die Forschungsvereinigung Automobiltechnik FAT des VDA mit dem EUGT e. V. kooperiert?
9. Welche Studien haben FAT und EUGT zum Abgasverhalten von Dieselfahrzeugen und zur Wirkung von Dieselabgasen veröffentlicht?
10. Hat das amerikanische Labor dem Auftraggeber Zwischenberichte zugestellt?
11. Wenn ja, mit welchem Inhalt?
12. Warum ist kein Abschlussbericht für die Versuche erstellt worden?
13. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, ob die als Testpersonen verwendeten Menschen über Inhalt, Zweck, Umfang und gesundheitliche Folgen der Tests informiert waren?
14. Leben die Versuchsaffen noch?
15. Wenn nein, wann sind sie verstorben?
16. Warum ist der EUGT e. V. aufgelöst worden?
17. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte der Verein?
18. Welche Aufgaben sind bis heute beim Liquidator verblieben?
19. Welche Forschungsvorhaben zum Thema Fahrzeugabgase und Gesundheit generell wurden von der FAT durchgeführt oder an Dritte vergeben?
20. Welche Forschungsprojekte zum Thema Fahrzeugabgase und Gesundheit generell laufen noch?
21. Welche Personen sind in den Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der FAT vertreten?
22. Welche Personen aus der Konzernleitung von Volkswagen, Daimler und BMW waren in den Gremien von EUGT und FAT vertreten?
23. Welche Mittel sieht die Landesregierung, Transparenz darüber herzustellen, ob Studien und Gutachten von Lobbyverbänden in Auftrag gegeben worden sind und um welche Verbände es sich handelt?

(Verteilt am 07.02.2018)